

„Ein echter Impuls für Forschung und Entwicklung“

Im Interview: CleanTechNRW Clustermanager Dr. Ingo Gaida

CCC: Herr Dr. Gaida, um was genau geht es beim Cluster CleanTechNRW?

Gaida: „CleanTech“ steht für den Einsatz neuartiger Verfahren, Produkte und Dienstleistungen zur Leistungssteigerung bei gleichzeitiger Emissionsreduktion und Ressourcenschonung. Es ist dabei die Überzeugung der Clusterpartner, dass globale Trends wie Klimaschutz und Rohstoffwandel Innovationen und neue Technologien erfordern. Dabei spielen industrieübergreifende Ansätze in der Zukunft eine viel wichtigere Rolle. Nordrhein-Westfalen mit sei-

nen weltweit führenden Unternehmen im Bereich Chemie, Energie, Stahl sowie der sich dynamisch entwickelnden Biotechnologie bietet dabei eine hervorragende Basis, um neue Produkte und Verfahren zu entwickeln, die weltweit vermarktet und genutzt werden können. Gerade Länder wie China, Indien oder Brasilien haben ein nachhaltiges Interesse an mehr Klimaschutz und mehr Nachhaltigkeit im zukünftigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handeln. Dies bietet unserer Exportwirtschaft schon heute interessante Potenziale. Die wollen wir nutzen.

CCC: Wer beteiligt sich am Cluster CleanTechNRW?

Gaida: Aktuell sind es bereits über siebzig Partner aus der Wirtschaft und der Wissenschaft, die sich aktiv bei CleanTechNRW einbringen. Neben den „Großen“ aus der Industrie wie Bayer, Evonik, Henkel, Ineos, Lanxess, Linde, RWE, ThyssenKrupp oder auch Vaillant sind uns die kleinen und mittelständischen Unternehmen wichtig. Schon heute können wir uns auf eine Reihe zukunftssträchtiger Unternehmen aus der Biotechnologie stützen wie Evocatal, Direvo, Phytowelt, Protagen, die sich über >>



Dr. Ingo Gaida

DIE BEWEGENDE KRAFT IN DER PROZESSINDUSTRIE.

Ein Partner für alles was Sie weiterbringt.

ANLAGENPLANUNG UND -BAU | ANLAGENSERVICE | STANDORTBETRIEB

WWW.INFRASERV-KNAPSACK.DE

InfraServ
KNAPSACK

>> Plattformen wie Clib2021 und BIO.NRW auch international positionieren. In der Chemie-Industrie sind wir schon jetzt gut aufgestellt, wobei wir im Laufe der Zeit mit Hilfe unserer Plattformen-Partner wie VCI und Kunststoffland.NRW weiter wachsen wollen. Das wissenschaftliche Rückgrat von CleanTechNRW bilden unsere exzellenten Universitäten und Institute in NRW: RWTH Aachen, TU-Dortmund, Heinrich-Heine Universität, Ruhr Universität Bochum, Universität Köln, Max-Planck-Institut für Kohleforschung, Forschungszentrum Jülich, Fraunhofer UMSICHT, IUTA und das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Darüber hinaus gibt es schon jetzt Partner aus dem Finanz-

sektor, die unsere konkreten Projekte und Programme finanziell stützen wollen.

CCC: *Wie lauten die Ziele von CleanTechNRW?*

Gaida: Wir verfolgen mit unserem Clusteransatz drei zentrale Ziele: 1. Deutschland und NRW sollen im internationalen Vergleich zu einem dynamischen und hochkompetenten Forschungs- und Innovationsstandort für Klimaschutz-optimierte Produkte, Energien, Technologien & Dienstleistungen werden. 2. Mit Forschung & Entwicklung entlang der Industrieschnittstellen der Energie-, Stahl-, Chemie- und Bio-Technologie Branchen werden signifikante neue Innovationspotenziale

gehoben und international vermarktet. Dabei werden die attraktiven Wachstumschancen der CleanTech Märkte genutzt und neue attraktive Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Ferner werden durch ein professionelles und international ausgerichtetes Cluster-Management Kompetenzen im Sinne von „Open Innovation“ nachhaltig entwickelt. 3. Mit neuen Schwerpunkten und Angeboten in Lehre und Ausbildung werden die gesellschaftlichen Anforderungen der zukünftigen Industriegesellschaft, die sich durch ein stärkeres Bewusstsein hinsichtlich klimarelevanter Faktoren und ein daran angepasstes Verhalten auszeichnet, in der Region NRW gebührend berücksichti-

gt. Dabei stehen unter anderem Klimaschutz-Standards, Technologieakzeptanz und Ethik als Schlüsselthemen im Vordergrund.

CCC: *Das hört sich ambitioniert an. Haben Sie keine Angst an diesen hohen Zielen zu scheitern?*

Gaida: Wir haben hier in NRW die Pioniere der Stahl-, Chemie- und Energie-Wirtschaft. NRW ist in Deutschland führend, wenn es um Biotechnologie Patente geht. Wir haben Universitäten wie die RWTH Aachen und Institutionen wie Fraunhofer UMSICHT oder das Forschungszentrum Jülich, die weltweit mit den Besten der Besten mithalten. Das Wuppertal Institut für Klima, >>

Maintainer-Award 2011 an ThyssenKrupp Xervon

Die ThyssenKrupp Xervon GmbH, Düsseldorf, wurde am 22. März im Rahmen der MainDays 2011 mit dem „Oscar der Instandhaltung“, dem Maintainer-Award ausgezeichnet. In der Kategorie „Bester Dienstleister“ überzeugte das Konzept der Implementierung des Instandhaltung-Standortes Marl für die Vestolit GmbH & Co. KG die unabhängige Fachjury. Als Begründung wurde die besondere Komplexität durch unter anderem den Neuaufbau von Infrastruktur, die fehlende Übernahmemöglichkeit von Standard-Ersatzteilen sowie der schnelle Aufbau eines wesentlichen Teiles der Belegschaft genannt.

Seit 2007 hat ThyssenKrupp Xervon einen festen Standort bei Vestolit und kümmert sich um die Instandhaltung der Produktionsanlagen des PVC-



ThyssenKrupp Xervon bei Vestolit in Marl: Inzwischen ein voll in den Kundenprozess integrierter Full-Service-Standort

Herstellers im Chemiepark Marl. Vestolit und Xervon einigten sich damals auf einen Fullservicevertrag, der die Planung und Ausführung der Instandhaltung, den Einkauf und Lagerung der Ersatzteile sowie den Einkauf und die Koordinierung aller Kon-

traktorenleistungen umfasste. Darüber hinaus verständigten sich beide Partner auf Kriterien zur Messung und Bewertung der technischen Verfügbarkeit der Anlagen als einen entscheidenden Wertschöpfungsbeitrag der Instandhaltung.

Inzwischen ist ein voll in den Kundenprozess integrierter Full-Service-Standort entstanden, der alle Instandhaltungsgewerke sowie alle technischen Beigewerke (Gerüstbau, Isolierung, Korrosionsschutz, Rohrleitungsbau) durchführt. In fünf neu errichteten oder sanierten technischen Werkstätten arbeiten heute rund 120 Fachkräfte.

Dazu Vestolit-Geschäftsführer Dr. Michael Träger: „ThyssenKrupp Xervon hat hier in Marl mehrere Herkulesaufgaben gleichzeitig bewältigen müssen. Wichtig für den Erfolg war neben dem Ressourcen-Einsatz vor allem die Zusammenarbeit und Vertrauensbildung im Team Instandhalter/Betrieb. Nun kann verstärkt an der weiteren Optimierung gearbeitet werden. Für das Erreichte sage ich herzlichen Dank und Glückwunsch ans Team!“

>> Umwelt, Energie ist weltweit eine der renommiertesten Adressen, wenn es um Fragen des Klimaschutzes und dessen politischen Implikationen geht. Wenn es uns gelingt, dieses Wissen und diese Kompetenz zu bündeln, dann können wir einiges bewegen – auch im internationalen Kontext. Anders ausgedrückt: Wenn wir es hier in NRW nicht schaffen, zukunfts-trächtige branchenübergreifende industrielle Technologien für mehr Klimaschutz und für mehr Bio-Ökonomie zu entwickeln und zu vermarkten, wo dann?

CCC: Ist dies auch der Grund, warum CleanTechNRW sich am Spitzencluster Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt?

Gaida: Ganz genau. Der Spitzencluster-Wettbewerb sucht Cluster, die aktiv an einer noch engeren Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten, um neue Hi-Tech Produkte zu entwickeln und weltweit zu vermarkten.

Das ist genau unsere Zielrichtung. Und mehr noch: Wir sind überzeugt, dass wir mit CleanTech auch eines der zentralen gesellschaftlichen Themen der nächsten zwanzig Jahre aufgreifen. Schließlich werden vor allem Wissenschaftler und Ingenieure die technischen Antworten darauf finden müssen, wie wir langfristig tatsächlich CO₂-Emissionen reduzieren und in Zukunft mehr bio-basierte Rohstoffe und Produkte produzieren und nutzen.

CCC: Der Slogan des Clusters lautet „Next Generation Innovation“ – der Grund dafür?

Gaida: Der Slogan ist bewusst doppelsinnig: Unsere Innovationen sollen vor allem den nächsten Generationen zu Gute kommen und es ist wirklich eine neue Generation von Innovationen – eben Umwelttechnik der nächsten Generation.

CCC: Wie entwickelt man eine „Innovation der nächsten Generation“?

Gaida: Indem man sich öffnet und „zusammen“ arbeitet! „Open Innovation“ nennt man das heute. Komplexe Herausforderungen sind mittlerweile erfolgreicher in Netzwerken anzugehen. Was jeder für sich allein erreichen kann, ist schon erreicht. Jetzt müssen wir uns

der wirklich anspruchsvollen Themen annehmen: Und Klimaschutz und Rohstoffwandel gehören dazu. Dabei müssen wir eine ganzheitliche und professionelle Sichtweise an den Tag legen. Von Anfang an sind die offene Diskussionskultur und das Vertrauen zwischen den Clusterpartnern innerhalb von CleanTechNRW beeindruckend gewesen. Daraus soll jetzt ein echter Impuls für Forschung und Entwicklung in der Region erwachsen – auch für die Chemie. Voraussetzung ist, dass Wirtschaft, Wissenschaft und Politik an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen und in einem gesellschaftlichen Dialog ein gemeinsames Bild entwickeln, wie NRW als Industrieland im Jahre 2030 wirklich aussehen soll.“



... am Puls der Industrie

Die Buchen Group zählt zu den führenden Industrieservice-Unternehmen in Europa und arbeitet mit mehr als 2.500 Mitarbeitern an den Standorten von Raffinerien, Chemiebetrieben und Unternehmen der Schwerindustrie. Perfekte Dienstleistung heißt für uns, dass sich der Kunde auf das konzentrieren kann, was ihn auszeichnet: sein Kerngeschäft.

Mit einem umfassenden Angebot an Leistungen zum Industrieservice liefert die Buchen Group mit innovativer Technik, automatisierten Verfahren und qualifizierten Fachleuten einen wichtigen Beitrag zum Werterhalt und zum störungsfreien Betrieb von Industrieanlagen.

Unsere Services

- Industriereinigung mit Wasserhochdrucktechnik
- Stillstandsmanagement
- Tankservice
- Kraftwerkservice
- Schlammwässerung
- Reaktorservice
- Korrosionsschutz
- Plattenwärmetauscherservice
- Tank-, Behälter- & Kolonnenreinigung
- Chemische Reinigung
- Kanalservice inkl. Dichtheitsprüfung
- Abfallmanagement
- Entsorgung
- 24h-Notfallmanagement bei Havarien
- u.v.m.



Buchen UmweltService GmbH
 Emdener Straße 278
 50735 Köln
 Tel.: +49 (221) 7177-0
 Fax: +49 (221) 7177-110
 info@buchen.net
 www.buchen.net